



# MAGRAL AG

280. Ausgabe - Mai 2021

VERTRAULICHE INFORMATIONEN FÜR DIE LEITUNG DER KÄMMEREI

## Markets

Märkte - Meinungen - Konditionen

---

### Die Rechtfertigung der Anleihekäufe

❖ Frage zur Erinnerung: Mit welcher Begründung kauft die EZB seit geraumer Zeit mit unfassbaren Summen Anleihen auf? Um eine Deflation zu vermeiden, um die Inflation auf mittlere Sicht nahe, aber unter 2% zu halten.

Wie steht es in 2021 um die Inflation: Europaweit per 04/21 bei 1,6%, in Deutschland bei 2,1%. Die Inflationsrate hat, wie von vielen Fachleuten erwartet, in den letzten Monaten in weiten Teilen der Welt deutlich angezogen. Das dürfte auch nicht das obere Ende der Fahnenstange gewesen sein: Die Erzeugerpreise in Deutschland nahmen bereits um 3,7% zu, die Rohstoffpreise steigen kontinuierlich stark an, viele Güter unterliegen global sogar einer zunehmenden Knappheit; Bsp.: Halbleiter, Sperrholz, Silikon, Styropor. Die Frachtraten sind über das letzte halbe Jahr um mehr als 400% angestiegen, auch das wird sich in den Güterpreisen niederschlagen. Und noch ist nicht abschätzbar, welcher Nachfragedruck entsteht, wenn in den nächsten Monaten immer mehr Bürger die Corona-Impfung erhalten haben und dann Milliarden an Erspartem in den Konsum fließen werden.

Und wie reagiert die EZB auf die mittlerweile spürbar angestiegene Inflation? Werden die Ankäufe der Staatsanleihen entsprechend zurückgefahren? Ganz im Gegenteil: Die EZB hat auf den Anstieg der Anleiherenditen wegen des Inflationsanstiegs bereits mit einer Erhöhung der Anleihekäufe reagiert. Ein Schelm, der Schlimmes dabei denkt: Da drängt sich der Verdacht auf, dass es sich bei der EZB-Politik doch um illegale

Staatsfinanzierung handelt, der nur, je nach Marktsituation, irgendein Argumentationsmäntelchen umgehängt wird. Aber nicht nur die mittlerweile nur schwer verständliche bis widersprüchliche Ankaufpolitik der EZB sollte zur Debatte stehen. Vielmehr muss die EZB endlich erklären, wie sie die hohen Staatsanleihebestände in ihrer Bilanz längerfristig reduzieren will. Die geldpolitische Strategie der EZB darf sich nicht an den fiskalischen Problemen der Mitgliedstaaten ausrichten. Und es braucht auch eine grundsätzliche Strategie für den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik. Dieser Exit steht nicht heute oder morgen an – und wohl nicht einmal übermorgen. Aber es ist überfällig zu skizzieren, unter welchen Umständen er angegangen wird und wie er gelingen kann – auch, um eine künftige abrupte und gefährliche Kehrtwende zu vermeiden. Nachdem Draghi das Thema Exit stets spöttisch als „Luxusproblem“ abgetan hat, ist es jetzt an Lagarde, diese Debatte zu führen. 🌟

---

### **Zinsrisiken jetzt strategisch absichern**

Die Markteingriffe der Notenbanken, den Zins niedrig zu halten, verlieren an Wirkung.

Nutzen Sie zur Absicherung der Zinsrisiken die Expertise des führenden Beraters im Bereich der kommunalen Zinssteuerung. Die MAGRAL AG berät erfolgreich und anerkannt seit weit über einem Jahrzehnt Kommunen, Banken und Unternehmen in der Sicherung von Portfolios.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Heinz Reich und Team

089-829946-36

[h.reich@magral.de](mailto:h.reich@magral.de)

Weitere Information auf [MAGRAL Zinssteuerung](#)

---

[Mit einem Klick zum Kommunaldarlehen. Direkt zum Anfrageformular.](#)

---

#### **Wichtige Daten, Stand 03.05.21**

---

##### **EURIBOR**

1 Monat: - 0,559  
3 Monate: - 0,535  
6 Monate: - 0,518

##### **Bund Future**

169,84

##### **Umlaufrendite**

- 0,27

---

##### **Kassenkredite**

1 Monat: - 0,39 - 0,00  
6 Monate: - 0,40 - 0,00  
12 Monate: - 0,42 - 0,00

##### **Kommunaldarlehen\***

1 Jahr: - 0,25 - 0,00

<b>Euro</b>	1,20 US \$	5 Jahre:	- 0,09 - 0,00
		10 Jahre:	0,25 - 0,29
<b>Geldanlagen</b>		15 Jahre:	0,42 - 0,46
1 - 12 Monate	- 0,54 - - 0,36	ges. Lz. 20 Jahre:	0,52 - 0,56
2 - 7 Jahre	auf Nachfrage	ges. Lz. 30 Jahre:	0,71 - 0,76
		ges. Lz. 40 Jahre:	auf Nachfrage
		ges. Lz. 50 Jahre:	auf Nachfrage

Zins-Angaben in %

\* Basis:

Nominalzins, 100 % Auszahlung,  
Tilgung annuitätisch 2 %, 1/4-jährl.,  
bei Gesamtlaufzeit erhöhte Tilgung,  
Zinssätze in Abhängigkeit der Betragshöhe,  
alle gängigen Alternativen darstellbar

---

#### Ihr direkter Kontakt zur MAGRAL AG

Dr. Albert Gresser, Tel.: 089 829946-0, Martin Gresser, Tel.: 089 829946-0

Kommunales Finanzmanagement:

Ernst Altendorfer, Tel.: 089 829946-55, [e.altendorfer@magral.de](mailto:e.altendorfer@magral.de)

MAGRAL AG, Offenbachstraße 41, 81245 München

Telefon: 089 829946-0, Telefax: 089 82 99 46-46

[kontakt@magral.de](mailto:kontakt@magral.de), [www.zinssteuerung.com](http://www.zinssteuerung.com), [www.magral.de](http://www.magral.de)

USt.-IDNr. DE182195801, HRB 114 166 München

Vorstand: Dr. Albert Gresser, Martin Gresser

AR-Vors.: Susanne Gresser-Lachenmayr

---